



Krach machen mit selbstgebastelten Musikinstrumenten: Timon, Lukas, Jonas, Edward und Silas (von links) hatten viel Spaß dabei. Fotos (2): Annett Recknagel

Cool, super, spitze

Gekennzeichnet von Vielfalt war der Tag der offenen Tür an der Regelschule in Schmalkalden. Viele Gäste schauten sich im Schulhaus um.

Von Annett Recknagel

Schmalkalden – Kreisjugenddiakon Frank Peternell stöhnt: „Ich kann es nicht mehr hören.“ Sage und schreibe 16 Mal musste er Helene Fischer spielen. Lisa und Sarah Lina schrien die Zeilen: „Großes Kino für uns zwei“ ins Mikrofon. Auch die stellvertretende Schulleiterin Sabine Raßbach stimmte mit ein. Doch nicht nur beim Karaoke-Singen war man „Atemlos“ – der gesamte Tag der offenen Tür an der Schmalkalder Regelschule konnte einen ganz schön ins Schwitzen bringen. Treppauf, treppab, vor und hinter dem Schulgebäude, selbst in der Sporthalle gab es jede Menge Aktion. Zum Schauen und Mitmachen.

Sogar die Eltern wurden strapaziert. Beim gemeinsamen Unterricht gleich zu Beginn des Schnuppertages. Samstagsunterricht erinnerte manch einen an die eigene Schulzeit. Die Regelschüler nahmen es eher gelassen. „Das frühe Aufstehen war

nicht schlimm – dafür haben wir Montag frei“, meinte Lukas aus der 10b und Manuel fügte hinzu: „Vier Stunden sind doch besser als sieben.“ In manchen Klassenräumen reichten die gestellten Stühle im hinteren Bereich nicht aus, so groß war das Interesse der Eltern. In der 10a gab es ein Physik-Quiz, das die Eltern glatt gewannen. Im MNT-Unterricht der sechsten Klassen mussten sie gar ein Papp-Skelett bauen und verschiedene Knochen danach mit englischen Bezeichnungen versehen. „Naja –



Dinh Thu und Dinh Duong bestaunten eine von Schülern gebaute Leuchte aus Plastikbechern.

das war eine Zwei Minus“, meinte Ewald augenzwinkernd. Der offene Unterricht dauerte eine Stunde. Danach hatten Schüler und Eltern die Qual der Wahl.

Um die 100 Gäste entschieden sich für das Programm, das in der Aula über die Bühne ging und viel Lob bekam. „Es ist wirklich alles top hier und macht viel Spaß“, sagte Lothar Hilpert aus Asbach, dessen Tochter die siebente Klasse besucht. „Ah“ und „oh“ drangen aus dem Physikraum, wo die Mädchen und Jungen bunte Farbmischungen kreieren konnten.

Kunstwerke über Kunstwerke waren in Ausstellungen zu sehen. Alle stammten sie aus Schülerhand. Jonas zeigte stolz sein selbstgebautes Regenrohr. Edward hatte aus einem Plastikeimer und Leder eine tolle Trommel gebaut. Nebenbei arbeiteten Damaris, Sabrina, Kira, Anna und Anika am Schullogo. Einen Raum weiter betrachteten Eltern Fotos und blätterten in der Chronik. Larissa aus der fünften Klasse präsentierte im Rahmen eines Flohmarktes selbstgebastelte Loom-Armbänder. Nathalie und Christian marschierten mit einer Spaßtombola durch die Flure. „Nur zur Hälfte Nieten, alles andere sind tolle Preise“, garantierten die beiden und sprachen von BMW und Weinabend. Wobei sich hinter dem

Auto ein Brot mit Wurst verbarg. Und der Weinabend garantierte eine Zwiebel und Taschentücher.

Bastelstraße, Montagmaler, Kriminalrätsel, Drogenberatung, Alkoholprävention, Sportspiele, ein Tanzworkshop mit Künstler Julio Aranda, Schminkstudio, Kuchenbasar, Zuckerwatte, Eis und Bratwürste – all das gehörte auch zum Tag der offenen Tür. Zudem waren Feuerwehr, Saftmobil und DRK zur Stelle. Die Schulband gab eine Kostprobe ihres Könnens. Der Tag der offenen Tür kam eben wegen seiner großen Vielfalt sehr gut an. Auf einer großen Tafel waren erste Feedbacks zu lesen. „Ich find's cool“, „Super“ und „Spitze“ stachen ins Auge. Und so war es auch.

„Unser Vorbereitungsteam mit Bettina Rudolph und Ulrike Lange an der Spitze hat voriges Schuljahr die ersten Vorbereitungen getroffen“, berichtete die stellvertretende Schulleiterin Sabine Raßbach. Unterstützend wirkte auch der Förderverein der Schule mit. Beim Herrichten der Räumlichkeiten waren alle Schüler gefragt. Am Ende zahlten sich die Mühen aus, außer vielen Eltern fanden Großeltern und auch mögliche künftige Schüler den Weg in die Schmalkalder Regelschule. Schulleiter Andreas Voigtberger und sein Kollegium waren hochzufrieden.



Viel Bewegung und Spaß auf dem Schulgelände

Ein Kraftakt, der sich am Ende auszahlte, war der Tag der offenen Tür an der Schmalkalder Regelschule. Die 340 Schüler störte selbst der offene Samstag-Unterricht nicht. War er doch ziemlich ausgefallen – die Eltern nämlich wurden miteinbezogen und waren recht zahlreich erschienen. Danach gab es in den Klassen eine Vielzahl von Angeboten zum Mitmachen und Aktivwerden.

Das Karaoke-Singen bei Kreisjugenddiakon Frank Peternell kam sehr gut an. Selbst Schulleiter Andreas Voigtberger und seine Stellvertreterin Sabine Raßbach (links) wurden ans Mikrofon gebeten. Letztgenannte bewies gemeinsam mit Lisa, dass sie ein Fan von Helene Fischer ist. (Ausführlicher Bericht folgt)

Text/Foto: Annett Recknagel